

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 229/2020															
Beschlussvorlage																	
Amt für Bauen und Gebäudemangement Dr. Kopp, Stephan	öffentlich nicht öffentlich	☒ ☐															
Gremium:		TOP-NR:	Datum:														
Ausschuss für Bauen, wirtschaftliche Betriebe und Feuerwehrangelegenheiten		6	02.09.2020														
Vorstellung Machbarkeitsstudie Feuer- und Rettungswache und Mittelfreigabe																	
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;"><u>Finanzielle Auswirkungen</u></td> <td>Ja</td> </tr> <tr> <td>Kosten</td> <td>28.000.000,-- €</td> </tr> <tr> <td>Produkt</td> <td>02.02.04 Brandschutz und weitere Dienstleistungen, Maßnahme 20-33-000440, Neubau Feuerwache – Am Peckhaus</td> </tr> <tr> <td>Haushaltsjahr</td> <td>2020 - 2025</td> </tr> <tr> <td>Folgekosten</td> <td>Betriebs- und Unterhaltungskosten</td> </tr> <tr> <td>Haushaltsmittel stehen zur Verfügung</td> <td> ☒ ja ☐ nein </td> </tr> <tr> <td colspan="2">Deckungsvorschlag</td> </tr> </table>				<u>Finanzielle Auswirkungen</u>	Ja	Kosten	28.000.000,-- €	Produkt	02.02.04 Brandschutz und weitere Dienstleistungen, Maßnahme 20-33-000440, Neubau Feuerwache – Am Peckhaus	Haushaltsjahr	2020 - 2025	Folgekosten	Betriebs- und Unterhaltungskosten	Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☒ ja ☐ nein	Deckungsvorschlag	
<u>Finanzielle Auswirkungen</u>	Ja																
Kosten	28.000.000,-- €																
Produkt	02.02.04 Brandschutz und weitere Dienstleistungen, Maßnahme 20-33-000440, Neubau Feuerwache – Am Peckhaus																
Haushaltsjahr	2020 - 2025																
Folgekosten	Betriebs- und Unterhaltungskosten																
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☒ ja ☐ nein																
Deckungsvorschlag																	
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u> gez. Traumann																	
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:																	
☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima															
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen															
BESCHLUSSVORSCHLAG Auf der Grundlage der vorgestellten Machbarkeitsstudie soll mit der Planung für den Neubau der Feuerwache – Am Peckhaus begonnen werden. Die für die Planung erforderlichen Mittel werden freigegeben.																	

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Piraten/Linke			
BfM			
Fraktionslose Mitglieder			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Im Jahr 2018 hat sich im Rahmen der 2. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes gezeigt, dass die ursprüngliche Überlegung die Hauptfeuerwache am heutigen Standort an der Laubacher Straße umzubauen und zu erweitern aufgrund des zur Verfügung stehenden Grundstückes nicht umsetzbar war. Im Anschluss wurde intensiv untersucht, wo es möglich ist den Neubau einer Feuer- und Rettungswache zu realisieren. Die Standortentscheidung für den Neubau Am Peckhaus wurde am 11.12.2018 im Rat, nach einer Vorberatung im Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe am 18.11.2018 (313/2018), getroffen. Auf der Grundlage dieser Entscheidung wurde dann die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den Neubau einer Feuer- und Rettungswache an das Büro kplan AG aus Siegen beauftragt. Ziel der Machbarkeitsstudie war es, den tatsächlichen Raum- und Flächenbedarf zu ermitteln, um darauf aufbauend den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan zum Neubau der Feuer- und Rettungswache zu fassen. Im Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt am 09.09.2020 wird dieser Punkt beraten.

Die Hauptbestandteile der Machbarkeitsstudie lassen sich in 4 Unterpunkte gliedern. Zunächst wurde ein Raum- und Flächenprogramm entwickelt und mit allen Beteiligten abgestimmt. Anschließend wurde ein Lösungskonzept erarbeitet, das als Massen- und Flächenmodell auf dem Grundstück positioniert wurde. Ein wesentlicher Aspekt war neben der Stellung der Gebäude auf dem Grundstück auch die verkehrliche Erschließung. Nach der Fertigstellung dieser Unterlagen wurde diese Konzeption von einem Schallschutzgutachter überprüft, mit dem Ergebnis, dass Einhaltung der Immissionsrichtwerte durch die Gebäudestellungen und die Gebäudehöhen sowie die verkehrliche Erschließung für die umliegende Bebauung sichergestellt werden kann, wenn entlang der südlichen Grundstücksgrenze eine Schallschutzwand in einer Höhe von 6 – 8,5 m errichtet wird. Nach Abschluss dieser Überprüfung konnte eine Kostenprognose in Anlehnung an die DIN 276 erstellt werden. Eine Kostenprognose zu einem so frühen Zeitpunkt der Planung kann jedoch nur ein grober Anhaltspunkt für die zu erwartenden Kosten darstellen. Der letzte Punkt der Machbarkeitsstudie ist die Entwicklung eines möglichen Terminplanes.

Die Machbarkeitsstudie wird in der Ausschusssitzung von Frau Mattedi (Vorstandsmitglied der kplan AG) in einer PowerPointPräsentation vorgestellt und kann anschließend intensiv beraten werden. Die PowerPointPräsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Zur Vorbereitung der Sitzung werden das Raum- und Flächenprogramm (Anlage 1) sowie zwei Lagepläne der neuen Feuer- und Rettungswache (Anlage 2 und 3) beigefügt.

Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie kann nun mit der Planung der neuen Feuer- und Rettungswache Am Peckhaus begonnen werden. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im Haupt- und Finanzausschuss am 28.04.2020 wurde jedoch ein Sperrvermerk für den Ansatz der

Planungsmittel mehrheitlich beschlossen. Um mit der Planung beginnen zu können ist die Aufhebung des Sperrvermerkes und die Mittelfreigabe der Planungsmittelmittel in Höhe von ca. 4.000.000 € erforderlich.

Gez. Geschorec